

17. September 2010

Rinder, Schafe und Gänse

Seit 25 Jahren gibt es die Schelinger Viehweide / Jubiläumsführungen waren gut besucht.



An der Leine von Lara führte die Ziege Babuschka die Besucher durchs Hessental zum Hof. Ramona Schneider (rechts vorne) freute sich über das große Interesse.

Foto: herbert trogus

VOGTSBURG-SCHELINGEN. Kurz nach dem Ortsausgang von Oberbergen Richtung Schelingen zweigt ein Weg ein Weg auf der linken Seite ins Hessental ab. Dort betreiben Ramona Schneider und Wolfgang Rath seit 25 Jahren auf der ehemaligen Kreisjungviehweide einen Biolandbetrieb mit Imkerei, bekannt als Schelinger Viehweide. Jetzt wurde Hofjubiläum gefeiert.

Vor 25 Jahren pachteten die Landwirte und Imker die Viehweide. Damals fanden sie zwei getrennte Weideflächen vor, auf denen das Unkraut hüfthoch stand und Disteln, Brennnesseln und Gestrüpp begonnen hatten, sich großflächig auszubreiten. Auch das Wohnhaus war in schlechtem Zustand. 1995 kauften Ramona Schneider und Wolfgang Rath das Gelände unter Auflagen von der Gemeinde. Im Lauf der Zeit wurde das Wohnhaus saniert und Betriebsflächen hinzugekauft, damit die getrennten Weideflächen zusammengelegt werden konnten. Im vergangenen Frühjahr wurden Umbauten an den Hofgebäuden vorgenommen, um die Auflagen der

Gemeinde zu erfüllen.

Im Mittelpunkt standen aber immer die Pflege der Weide und das Vieh. Eine berggängige Rinderrasse musste gezüchtet werden, die mit den Bedingungen zurechtkommt und gleichzeitig einen guten Ertrag bringt. Die Schafherde wurde auf Wiltshire-Horn umgestellt, eine alte robuste Landrasse, die nicht geschoren werden muss. Die Verzahnung von Ökonomie und Ökologie hat auf der Viehweide eine einmalige Fauna und Flora entstehen lassen.

Aus Anlass ihres Betriebsjubiläums boten Ramona Schneider und Wolfgang Rath Führungen an, die auf regen Anklang stießen. Am Eingang des Hessentals wurden die Besucher von Ramona Schneider empfangen. Angeführt von der 12-jährigen Mutterziege "Babuschka" mit ihren beiden Jungen, ging es in Gruppen das ein Kilometer entfernte Tal hinauf Richtung Hof. "Wir haben auch ein Ziegenprojekt zusammen mit dem Naturschutz am gegenüberliegenden Badberg", informierte Ramona Schneider. Unterwegs kamen die Besucher an der "Unteren Matte" vorbei, wo sich eine Gänseherde aufhielt. Hier wachsen auch Kräuter und Heilpflanzen, darunter auch "Beinwell". Diese Pflanze sei ein besonders gutes Heilmittel bei schlecht heilenden Wunden, erklärte Schneider.

Auf der rund 20 Hektar großen Schelinger Viehweide unterhalb des Staffelbergs leben über 20 Rinder, Schafe und Ziegen einträchtig beieinander. "Die Nandus, Pfauen und Ziegen halten sich dort auf, wo es ihnen gefällt", erläuterte Schneider. So könne es vorkommen, dass man bei einer Führung auch mal keines dieser Tiere zu sehen bekomme. "Die Tiere dürfen sich auf dem weitläufigen Gelände zwischen Schwalbental und Hessental frei bewegen. Zusammen mit Schafen und Ziegen bilden sie eine gemeinschaftliche Familie", erklärte die Biobäuerin.

Nach den Führungen konnten die Besucher auf dem Hof die eigenen Bio- Produkte wie Säfte, Obst und Honig probieren.

Autor: Herbert Trogus

| WEITERE ARTIKEL: VOGTSBURG |

Arbeitseinsatz Achkarrer Winzer

Die Lebensräume des Achkarrer Schlossbergs standen in diesem Jahr wieder im Mittelpunkt mehrerer Gemeinschaftsaktionen zur Landschaftspflege. **MEHR**

Lieder und Gedichte vom Kaiserstuhl

Arno Müller hat in einem Buch alte Lieder und Wissenswertes aus der Region zusammengetragen. **MEHR**

Herbstliche Gaumenfreuden

Beim Kürbisfest der Winzerkapelle Oberbergen lernten die Gäste auch die Weine der WG kennen. **MEHR**